



Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter Sternentiere März 2023

3.03.

Mit der zögernden Märzsonne kommen die Hoffnungen auf einen baldigen Frühling. Für sieben Hunde ist heute ein Glückstag.

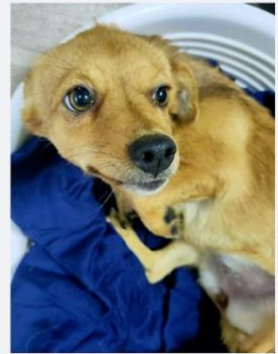


Abfahrt in ein neues Leben für **Balu, Skyla, Jordan** und **Sunshine**. Die vier, ausgesetzten, winzigen Welpen wurden von Pinica Szabo aus Targu Bujor im September 2022 in letzter Sekunde gerettet, nachdem zwei ihrer Geschwister bereits gestorben waren. Von Ana und Ion mit der Flasche aufgezogen, verwöhnt und gehätschelt, sind sie in unserem Shelter aufgewachsen. Sie dürfen Rumänien für immer verlassen und

auf eigene, liebevolle Familien in Deutschland hoffen. Adieu liebe Flaschenbabies!

Floppy, der Hund von Frau Sanda ist auch dabei. Seitdem Frau Sanda schwer erkrankt ist, versuchen wir ihre Tiere nach und nach zu uns zu holen.

Amelia, eine Hündin aus dem staatlichen Shelter in Targu Bujor, die seit genau drei Jahren bei uns auf ihre Chance wartet, und **Lilly**, neulich von Ana bettelnd auf einer Landstrasse gefunden, dürfen auch mitfahren.



4.3.



Mara, eine weitere ausgesetzte Hündin, der Pinica geholfen hat und die mittlerweile bei uns lebt, wurde kastriert und musste nach der Operation eine Halskrause tragen. Das freundliche Lächeln täuscht. Drei Krausen mussten dran glauben und das Pyjama musste sein. Mara hat definitiv ihren eigenen Kopf!



5.3.



Auf dem an unser Sanctuary angrenzenden Feld findet Ana einen ausgesetzten Welpen. Seit Monaten scheint die Flut an ausgesetzten Welpen nicht abreißen zu wollen. Das winzige Hundemädchen wiegt nur 1,3 kg, es hat offensichtlich sehr lange Hunger gelitten. Jetzt darf es sich das Bäuchlein vollschlagen.



7.3.

Drei junge Polizeibeamte haben zu Anas Überraschung einen mutterlosen Welpen zu uns in den Shelter gebracht. Er wurde im Bahnhof Galati zwischen den Gleisen gesichtet und die Polizei wurde alarmiert. Ist das die junge Generation Polizeibeamter, die Tieren gegenüber empathisch reagiert? Früher gab es in solchen Fällen nur den Spruch «Es ist ja nur ein Hund» und ein Schulterzucken. Die Zeiten ändern sich...



8.3.

Der 8.März, der Weltfrauentag, wird in Rumänien gross gefeiert. Ana schenkt Frau Sanda Blumen, kauft auch Lebensmittel und Süssigkeiten für sie ein. Die ersten Märztage sind mild und sonnig, was viel dazu beiträgt, dass es Frau Sanda ein bisschen besser geht. Sie ernährt sich mit Anas Hilfe unserer finanziellen Hilfe gesünder, auch wenn sie immer noch sehr zerbrechlich wirkt. Sie würde gerne im Garten arbeiten, aber dafür reichen ihre Kräfte bei Weitem nicht.



9.3.

Ana fährt nach Targu Bujor und übernimmt erneut einen Hund von Pinica Szabo. Es ist ein sehr freundlicher Hund, der im August 2022 ausgesetzt wurde und lange Zeit von Pinica auf der Strasse gefüttert wurde. Pinica füttert viele ausgesetzte Tiere, sie hat nur einen kleinen Shelter und es sind leider zu viele Tiere, die ihre Hilfe brauchen. Das Leben auf der Strasse ist sehr hart. Er wurde krank, auch verletzt und nach einem Besuch bei der Tierärztin erfahren wir, dass er auch Herzwürmer hat. Die Behandlung übersteigt Pinicas Möglichkeiten, darum übernehmen wir ihn.



16.3.

Ein grosser Transport steht an. Sechs Katzen und zehn Hunde fahren nach Deutschland. Das ist der zweite Transport diesen Monat und es freut uns sehr, dass weitere zehn Lieblinge von uns eigene Familien in Aussicht haben.



Clara und **Bymba** wurden im Mai 2022 von einem Tierschützer zu uns gebracht, krank und unterernährt. Mutterlose Kätzchen gross zu ziehen ist sehr aufwändig, sie sind sehr empfindsam und werden schnell krank.

Viele Katzen leben in Rumänien auf der Strasse und trotz Kastrationsaktionen gibt es viele ausgesetzten Kätzchen.

Im Frühling/ Sommer 2022 kamen nach und nach auch **Nala**, **Simba**, **Fanny** und **Mura** zu uns. Heute dürfen sie in ein besseres Leben ausreisen.





Die süßen **Hazel** und **Nugget** sind bei uns geboren, ihre Mutter **Wayra** war hoch trächtig als Ana sie gefunden hat. **Emmy** und **Sofie** sind zwei ausgesetzte Welpen und den alten, einäugigen Strassenhund **Tobin** hat Ana vor einer Bäckerei betteln aufgefunden und mitgenommen.

Maxim und **Akasha** haben wir vor einem Jahr aufgenommen, weil ihre psychisch kranke Besitzerin gedroht hat, sie zu ertränken, falls wir sie nicht übernehmen. Der strenge Winter hat der Strassenhündin **Masha** sehr zugesetzt und wir haben sie bei uns aufgenommen. Die dicken Freunde Sandra und Asko wurden an Ostern 2021 aus der Müllgrube eines Klosters gerettet.

Jeder Transport kommt mit gemischten Gefühlen daher. Einerseits die grosse Freude, dass unsere Hunde und Katzen einen Schritt näher an ihrem eigenen Zuhause sind, andererseits die Trauer, dass sie gleichzeitig aus ihrem jetzigen Zuhause weggerissen werden. Es wird eine Zeit dauern, bis sie sich wieder zurechtfinden werden, wobei die Erfahrung zeigt, dass die meisten von ihnen sehr schnell neugierig auf ihre neue Umgebung reagieren und sich entspannen.

22.03.

Missy, die winzige Katze die Ana vor dem sicheren Tod gerettet hat, ist mit FIP diagnostiziert worden. Die Krankheit, vor der wir uns immer am meisten gefürchtet haben, ist auch in unserem Katzenzimmer angekommen. FIP ist eine ansteckende Form der Bauchfellentzündung, die durch eine Virusmutation ausgelöst wird. Sie kann jede Katze treffen und hatte, einmal akut ausgebrochen, bislang kaum Heilungsaussichten. Die gängige Methode in diesem Fall ist die Katze einzuschläfern.



Das grösste Glück in Missys Unglück ist einmal mehr Ana. Letztes Jahr ist eine ihrer Katzen an FIP erkrankt. In ihrer Verzweiflung, ihre Katze zu retten, ist Ana auf eine rumänische Spezialistin gestossen, die ihr eine Behandlung aus China empfohlen hat. Die Behandlung dauert lange 84 Tage. In mindestens 60 davon wird eine sehr schmerzhafte Spritze verabreicht. Kostenpunkt für das Medikament 1300 Dollar, Kosten der weiteren Medikamente nicht inklusive.

Weil Anas Katze die lange und schwierige Behandlung überlebt hat und gesund wurde, entscheiden wir uns trotz der horrenden Kosten Missy zu behandeln. Anas Fachwissen bezüglich FIP entpuppt sich als wahrer Schatz. Sie hat bei Missys Beschwerden sofort den Verdacht auf FIP gehabt und so wurde die schwierige Krankheit sehr früh diagnostiziert, was dazu geführt hat, dass Missy noch relativ kräftig ist und noch nicht abgebaut hat. Schon am zweiten Tag nach der Diagnose hatte Ana das Medikament aufgetrieben und Missy damit behandelt.

Missy hat schlechte Tage und gute Tage, Ana und Ion machen ihr das Leben so gemütlich und stressfrei wie nur möglich. Sie wird geliebt und aufmerksam und aufwendig gepflegt.

Wir hoffen von Herzen, dass sie diese schwierige Zeit übersteht und gesund wird!
Daumen fest drücken für unsere Missy!



28.3.-2.4.

Voller Emotionen sind wir, Nadine und Cornelia, für sechs Tage nach Galati gereist.

Wir freuten uns nicht nur auf alle unsere Hunde und Katzen, sondern auch auf unsere Mitarbeiter Ana und Ion und Corina von Help Labus. Wir können aus tiefstem Herzen sagen, dass diese drei aussergewöhnlichen Menschen längst zu unserer rumänischen Familie geworden sind.

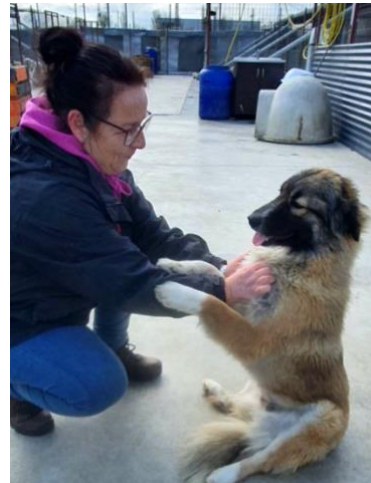


Nadine hatte zum ersten Mal die Gelegenheit, das riesige Gemälde ihres kürzlich verstorbenen Seelenhundes **Mira**, das Corina, Ana und Ion haben malen lassen, zu bewundern. **Mira** ist der Ursprung von SternenTiere und dieses Geschenk ist wie ein Denkmal an sie. Mirchen wird immer über unsere Schützlinge wachen und das ist ein schönes Gefühl.



Das erste Mal dabei ist auch Regina aus Deutschland von der Organisation „Freunde für Strassenhunde“. Regina hilft uns immer wieder bei der Futterorganisation aus Deutschland und mit Sachspenden und sie hat auch einige Hunde von uns vermittelt.

Ihre Einschätzung: "Es war mir eine Freude dabei gewesen zu sein. Ich bin sehr angetan von der Arbeit, welche die Mitarbeiter dort leisten und fühle mich bestärkt, dieses Projekt auch zukünftig zu unterstützen. Jede Hilfe kommt 1:1 bei den Tieren an und dies ist es, was zählt. Nachhaltiger und mit viel Herzblut gelebter Tierschutz".



Was für eine Freude war es, unsere bereits alten Fellfreunde wiederzusehen und die, welche wir noch gar nicht kannten, kennenzulernen ! Endlich konnte auch Nadine, die wegen Miras Krankheit 2,5 Jahre auf einen Besuch in Rumänien verzichten musste, unseren neu gebauten Shelter live sehen und war begeistert.



Auch im alten Teil haben wir viele Verbesserungen vorgenommen und wir versuchen das immer so einfach und kostengünstig wie möglich zu machen. Wir haben jeden Tag die Zeit mit unseren Hunden und Katzen genossen, bei der Reinigung geholfen, aber auch probiert herauszufinden, was für Charaktere unsere Tiere haben. Genaue Informationen sind eminent wichtig für die Tierheime und Pflegestellen, die unsere Hunde aufnehmen.



Ein trauriges Kapitel ist die Flut an ausgesetzten Welpen. Wir haben in den letzten Monaten rund drei Dutzend aufgenommen. Es ist furchtbar traurig, dass es nach all den vielen Jahren, in denen wir und ganz viele andere Organisationen so viele Hunde und Katzen kastrieren, überhaupt keine positive Veränderung spürbar ist.

Unsere Hundekinder wissen nichts davon und spielen als gebe es kein Morgen.

Ana hingegen muss immer wieder neue Unterbringungsmöglichkeiten finden, wenn neue Welpen Hilfe brauchen, wie am ersten Abend nach unserer Ankunft, als sie auf dem Weg zu uns auf einen weiteren mutterlosen Welpen traf.



Cosma, die völlig ausgemergelte Hündin, die wir kürzlich aufgenommen haben, hat sich als die perfekte Babysitterin präsentiert. Es ist so berührend zu sehen, wie sanft sie mit den mutterlosen Kindern umgeht. Auch **Daddy**, der neue Hund von Pinica, macht seinem Namen aller Ehre!



Am dritten Tag der Reise konnten wir endlich auch Frau Sanda treffen. Allerdings anders als gedacht. Frau Sanda ging es schlecht und sie fühlte sich sehr schwach, deswegen hat sie Ana am Tag vorher angerufen und sie gebeten, sie ins Krankenhaus zu bringen. Um dies überhaupt möglich zu machen, muss Corina von Help Labus ihre Beziehungen spielen lassen. Wir können uns hier gar nicht vorstellen, wie schwierig und aufwendig in Rumänien alles ist.



Vor dem Spital sahen wir Frau Sanda, so dünn und zerbrechlich und gleichzeitig sehr stark. Das war ein emotionaler Moment für uns, denn wir lieben Frau Sanda aus der Ferne. Ein paar Worte und Umarmungen, dann ging Ana mit ihr ins Krankenhaus und wir in den Shelter.



Doch drei Stunden später rief uns Ana an, Frau Sanda werde nicht aufgenommen und müsse am Montag wiederkommen. So geht das immer wieder, alte Menschen, die irgendwo in abgelegenen Dörfern alleine leben, sind einfach vollkommen auf sich gestellt und werden von einem maroden Gesundheitssystem im Stich gelassen. Würde Ana sich nicht um Frau Sanda kümmern, und zwar nicht nur mit dem Vorbeibringen von Tierfutter, wäre das eine noch traurigere Geschichte als sie es so schon ist. Wir werden aber zu einem späteren Zeitpunkt mehr davon erzählen, denn wir brauchen dringend Unterstützung, damit wir all die vielen Kosten für Frau Sanda stemmen können.



Ein Besuch in unserem Sanctuary für unvermittelbare Hunde durfte während unseres Besuchs nicht fehlen. Nicht nur im Sanctuary sondern auch im Shelter habe wir viele Hunde, die sehr scheu sind weil wir, wenn Platz vorhanden ist, jedes Tier in Not aufnehmen, ohne zu selektieren. Wir wissen auch, dass viele unserer Hunde vermutlich niemals irgendwo ein Zuhause finden werden. Dennoch können wir mit Bestimmtheit sagen, dass diese Hunde sich hier, in unserem Shelter, zuhause fühlen.

Unsere Reise ging natürlich so zu Ende wie sie auch angefangen hat. Emotional, auch mit dem Versprechen, so schnell wie möglich wieder zu kommen. La revedere Galati, bis zum nächsten Mal!

Mehr Informationen und Hintergründe auf www.Sternentiere.ch.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Wir geniessen unser Zuhause: **Iris, Lucie, Cash, Caramel, Ela**



